

Liebe Mitglieder und Freunde des Herforder Geschichtsvereins,

mit diesem **Remensnider spezial Nr. 8** informieren wir Sie über die aktuellen Entwicklungen in Sachen

- Archäologisches Fenster am Münster
- Europäisches Kulturerbejahr

Mit großer Freude haben wir zur Kenntnis nehmen können, dass der Herforder Stadtrat in seiner September-Sitzung einstimmig die Errichtung des Archäologischen Fensters beschlossen hat. Über die Einmütigkeit der Zustimmung sind wir sehr froh. Wir glauben, dass das eine gute Grundlage für die weiteren Schritte ist. Endlich werden wir in unserer Stadt am historischen Ort durch Sichtbarmachung der im Untergrund verborgenen Überreste des karolingisch-ottonischen Reichsstifts und Darstellung der Dimension des Klausurbereichs die überragende Bedeutung dieser Institution nachvollziehbar machen können.

Im Namen des Geschichtsvereins möchte ich mich bei Herrn Bürgermeister Tim Kähler und all denjenigen bedanken, die an den Debatten und Vorbereitungen sowie der Erarbeitung der Ratsvorlage beteiligt waren. Wir spüren große Unterstützung in der Fachwelt, aber auch in der interessierten Herforder Öffentlichkeit.

Heute ist uns die Kapelle des Stiftsgründers, die Waltgerkapelle oder Waltgerkirche, in einer im 18. Jahrhundert erheblich erweiterten Form bekannt. Ihr kleinerer Vorläufer, der bald nach 789 errichtet wurde, war Zentrum und Herzstück des von Waltger gegründeten und ausgestatteten Stiftes, das wenige Jahre später durch Schenkungen des karolingischen Hofes zu einem der bedeutendsten Zentren Nordwestdeutschlands wurde.

Um die Stifterkapelle erstreckte sich ein Klausurbereich mit Schlaf-, Wohn- und Gemeinschaftsräumen für die aus dem sächsischen Hochadel stammenden Stiftsdamen, die von hier aus Verbindungen zu vielen europäischen Orten aufnahmen, zahlreiche Stiftsgründungen anregten und Einfluss auf die geistige und politische Entwicklung des Kontinents nahmen.



Plan zum archäologischen Fenster (Architekten Preckel u.a.)

Die auch aus heutiger Sicht verblüffenden räumlichen Dimensionen des Klausurbereichs werden im „archäologischen Fenster“ mit unterschiedlichen Mitteln sicht- und erlebbar gemacht. An zwei Stellen werden zum Schutz des zuvor freigelegten Bodendenkmals Gebäude errichtet. Zugleich wird über Glasböden die Sicht auf andere Elemente des Stiftskomplexes ermöglicht. Besonders hervorgehoben werden die Anschlüsse an die heutige Stiftskirche.

Nach dem Ratsbeschluss beginnen jetzt die Vorbereitungen für die bauliche Realisierung. Stadt, Kirchengemeinde, Geschichtsverein und die Dieter-Ernstmeier-Stiftung werden dabei eng zusammen arbeiten. Bauherrin wird die Stadt sein. Aus Fördermitteln des Bundes und des Geschichtsvereins, die uns von unserem Gründungsmitglied Dieter Ernstmeier und seiner Stiftung für diesen

Zweck anvertraut wurden, stehen rund 3,3 Millionen Euro zur Verfügung. Auch die Finanzierung der auf 50.000 Euro veranschlagten jährlichen Betriebskosten ist für die ersten zehn Jahre Dank einer Zusage der Stiftung gesichert. Der Zeitplan sieht einen Baubeginn ab Anfang 2019 und die Fertigstellung in 2020 vor. Derzeit werden die notwendigen Verträge vorbereitet. Es liegt noch viel Arbeit vor uns. Aber es lohnt sich.



Eine gute Einstimmung auf das archäologische Fenster soll unser Beitrag zum **Europäischen Kulturerbejahr 2018 („Echy“)** werden. Wir rufen die oft verdrängte oder verschwiegene Bedeutung der mittelalterlichen Frauenstifte für die europäische Geschichte und zugleich die frühen Verknüpfungen Herfords mit der europäischen Welt in Erinnerung. Wie berichtet, ist das Projekt als überregional bedeutsam ausgewählt worden und wird von der Bundesbeauftragten für Kultur und Medien großzügig finanziell gefördert.

Am Tag des Denkmals im September 2018 kann daher erstmals ein großer Herforder Stiftstag mit vielfältigen Aktivitäten stattfinden. Bis dahin werden wir einen Audioguide sowie einen speziellen Kinder-Guide fertig stellen, mit denen erstmals der Charakter der Münsterkirche als Kirche des Reichsstifts und der Äbtissinnen für eine breite Öffentlichkeit erlebbar gemacht werden soll.

Im Mittelpunkt des Echy-Beitrags steht jedoch unser Kundschafter-Projekt: Wir senden junge Leute

„nach Europa“ aus; sie sollen die frühen europäischen Verbindungen ihrer Heimatstadt beispielhaft in Nordfrankreich (Soissons), Südengland (York/Northumbria) und Island aufspüren und untersuchen. Sie sollen dort Kontakt mit Gleichaltrigen aufnehmen, darüber in den Neuen Medien berichten und diese zum Stiftstag nach Herford einladen. Die Vorbereitungen dazu laufen, unser Kuratorium hat sich aktiv eingeschaltet.

2018 soll ein Jahr werden, in dem sich die Menschen in Europa ihrer gemeinsamen Wurzeln vergewissern. Wir sind stolz, dass wir dazu einen Beitrag leisten können. Gleichzeitig bereiten wir die Wiederentdeckung unseres Frauenstiftes vor. Das wird ganz gewiss ein interessantes Jahr für alle, die sich für die Geschichte unserer Stadt interessieren. Wir freuen uns auf Ihre Unterstützung und aktive Mitarbeit. Vielleicht haben Sie im Freundes- und Bekanntenkreis Personen, die sich für diesen Prozess interessieren und ihn mitgestalten wollen? Laden Sie sie doch zu unseren Veranstaltungen, zum Beispiel unseren interessanten Vorträgen, ein und/oder gewinnen sie als Mitglieder für unseren Verein.

Auch alle, die noch nicht Mitglied im Geschichtsverein sind, sind als Unterstützer und natürlich als neue Mitglieder im Verein willkommen. Ein Aufnahmeformular finden Sie in diesem Flyer.

Ihr Eckhard Wemhöner, Vorsitzender

(Nachfragen können gerne an auch direkt an mich gerichtet werden unter Tel. 0172-5232604 oder E-Mail eckiw@gmx.de).

Impressum

Remensnider spezial, Rundbrief für Mitglieder und Freunde des Vereins für Herforder Geschichte e.V.
Herausgegeben nach Bedarf vom Verein für Herforder Geschichte e.V., Geschäftsstelle: Christoph Laue, Kommunalarchiv Herford, Amtshausstraße 2, 32051 Herford, Telefon 05221-132213, Telefax 05221- 131902, E-Mail: info@geschichtsverein-herford.de
Internet: www.geschichtsverein-herford.de
© Verein für Herforder Geschichte e.V.

Beitrittserklärung

Ich / Wir (Eheleute bzw. eingetragene Lebenspartner) möchte(n) in Anerkennung der vorliegenden Satzung Mitglied(er) im Verein für Herforder Geschichte e.V. werden.

Name(n):	
Geburtsdatum (Angabe freiwillig):	
Anschrift:	
Telefon:	
Fax:	
Mail:	
Unterschrift:	
Datum:	
Ich/Wir zahle/n einen Jahresbeitrag von 50,-- € Einzelmitglieder 10,-- € Lebenspartner von Einzelmitgliedern 10,-- € Reduzierter Beitrag für Bedürftige, Schüler etc. 100,-- € als juristische Person/Institution	
Ich/Wir zahle/n, jeweils zum eine regelmäßige Spende von €	
Beiträge und Spenden können im SEPA- Lastschriftverfahren von meinem Konto abgebucht werden.	
Kontoinhaber	
Bank/Sparkasse...	
IBAN	BIC
Datum/Unterschrift	

Die nachfolgenden Angaben werden Sie beim Einzug des Beitrags wiederfinden.
Gläubiger-Identifikationsnummer **DE95ZZZ00000179164**, IBAN (*Ihre o.a. IBAN*), BIC (*Ihre o.a. BIC*), Mandatsreferenz HGV- (*Mitgliedsnummer*)

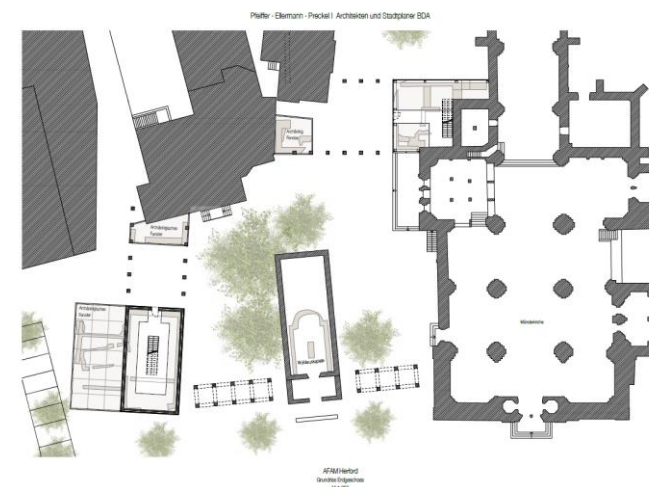
Bitte senden an:

Verein für Herforder Geschichte e.V.
Geschäftsstelle c/o Christoph Laue, Kommunalarchiv
Herford, Amtshausstr. 2, **32051 HERFORD**

Nr. 8 / Oktober 2017

**Rundbrief für Mitglieder und Freunde des
Vereins für Herforder Geschichte e.V.**

REMENSNIDER spezial



Plan zum archäologischen Fenster (Architekten Preckel u.a.)

Archäologisches Fenster am Münster und Kulturerbejahr 2018

